



Universität  
Basel

Medizinische Fakultät  
Departement Public Health

Pflegewissenschaft  
Nursing Science

# INSPIRE

Durchführung eines integrierten Versorgungsprogramms  
für ältere Personen im Kanton Basel-Landschaft



# Kantonale Stakeholder

Organisationen (21)	Anwesende (26)
Amt für Gesundheit	Birgit Baader, Jürg Sommer
APG Region Oberbaselbiet	Paul Spänhauer
Alzheimervereinigung beider Basel	Bettina Zeugin
Curaviva BL	Andy Meyer
Infostelle Fragen im Alter (Bubendorf)	Erika Weber
Sozialversicherungsanstalt (SVA) BL	Kurt Häcki, Dunja Schäfer
Ärztegesellschaft BL	Dr. med. Christian Gürtler-Plattner
Spitex BL, Regio Liestal, ASPS	Urs Roth, Sonja Wagner, Claudia Aufderegg
Pflegezentrum Brunnmatt, Wohn- & Pflegeheim Am Weiher	Maria Sonderegger, Paul Nebel,
Kantonsspital Baselland	Ruth Spalinger
Psychiatrie Baselland	Silvia Tenés Reino
Interessengemeinschaft Senioren Baselland	Martine Francotte, Vreny Schepperle
Oktoplus GmbH	Véronique Achermann
Pro Senecute beider Basel	Matthias Weber, Anita Rösli
SRK Baselland	Ruth Walter
Schweizerisches Tropen & Public Health Institut	Katrina Obas
Hausarztmedizin, UniBasel	Andy Zeller
Pflegewissenschaft, UniBasel	Olivia Yip, Mieke Deschodt

# Programm

**16.00** Begrüssung

**1. Aktuelle Informationen zum Forschungsteam und Finanzierung**

**2. Informations- und Beratungsstelle**

**3. Bevölkerungsbefragung älterer Menschen im Kanton BL**

**4. Weiteres Vorgehen und Planung**

**17.45** Ausklang mit Apéro

# **Aktuelle Informationen zum Forschungsteam und Finanzierung**

# Das INSPIRE Team

## Pflegewissenschaft

- Dr. Mieke Deschodt, **Olivia Yip, Gwen Laurent,** Rachel Jenkins, Dr. Franziska Zuniga, Prof. Dr. Sabina De Geest

## Institut für Hausarztmedizin

- Prof. Dr. Andreas Zeller

## Swiss TPH

- Prof. Dr. Nicole Probst-Hensch, Dr. Penelope Vounatsou, Dr. Manfred Zahorka, Katrina Obas

## Basel Institut für Klinische Epidemiologie & Biostatistik

- Professor Dr. Matthias Briel

## Institut für Pharmazeutische Medizin

- Professor Dr. Matthias Schwenkglenks

## Helsana

- PD Dr. Eva Blozik

## Ärztegesellschaft Baselland

- Dr. Carlos Quinto

## Duke University, NC

- **Prof. Dr. Leah Zullig**



**Gwen Laurent**  
Doktorandin



**Olivia Yip**  
Doktorandin



**Prof. Dr. Leah Zullig**  
Expertin  
Implementierungsforschung  
Duke University

# Finanzierung

BASEL  
LANDSCHAFT

SWISSLOS

Ärztegesellschaft  
Baselland

VELUX STIFTUNG

BASEL  
LANDSCHAFT

VOLKSWIRTSCHAFTS- UND GESUNDHEITSDIREKTION



FNSNF

SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

**... sowie ihre Zeit und Unterstützung bei INSPIRE**

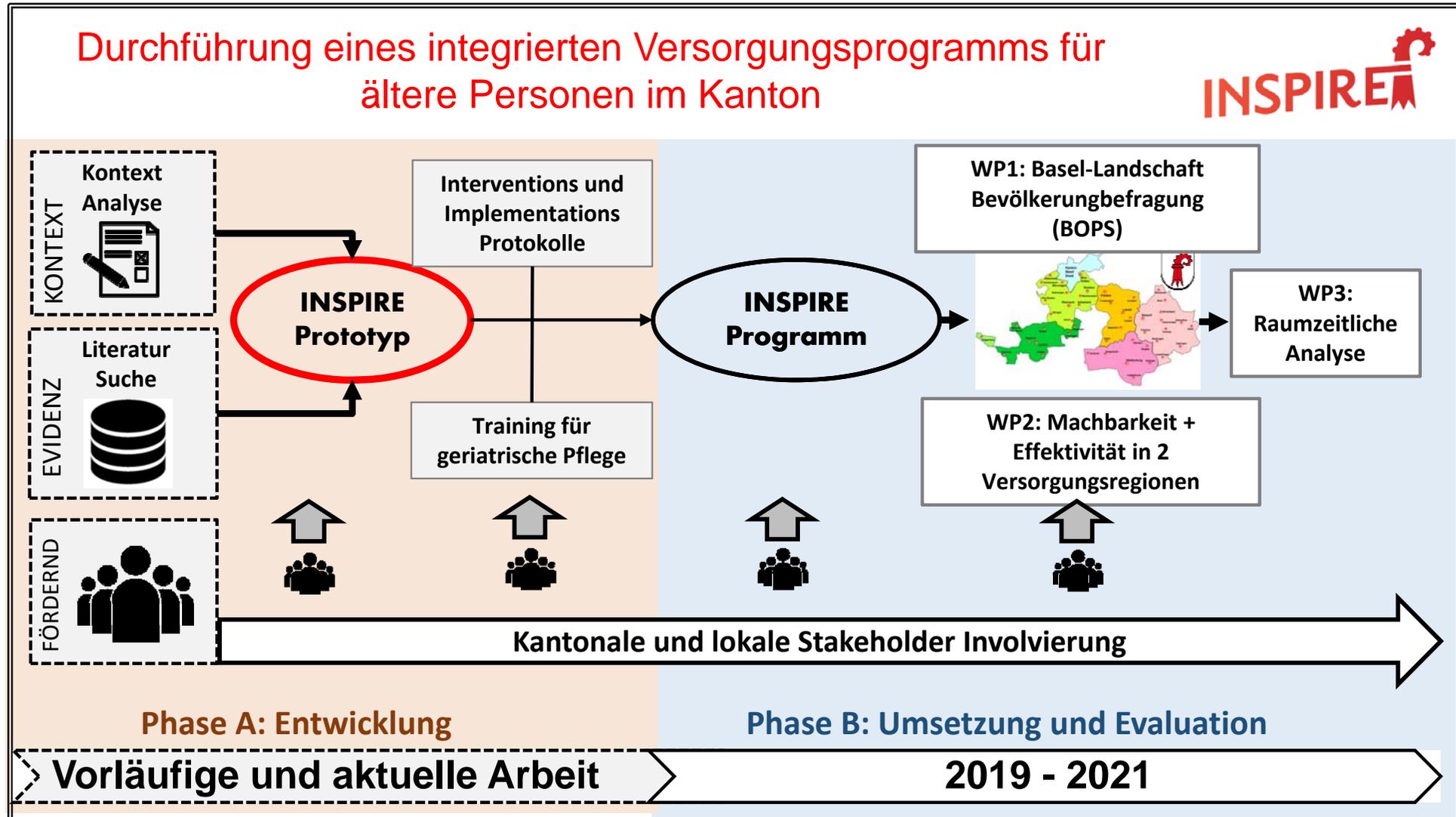
# **Informations- und Beratungsstelle: Präsentation & Diskussion**

## Ziele von **INSPIRE**

- **Entwicklung und Implementation** eines integrierten Versorgungsprogramms für ältere Personen im Kanton Basel-Landschaft
  - **Evaluierung von Implementation und Wirksamkeit** des Programms auf den Ebenen der älteren Personen, der Leistungserbringer und des Gesundheitssystems
- Mit Fokus auf die **Informations- und Beratungsstelle**

# Projektphasen und Vorgehen

Durchführung eines integrierten Versorgungsprogramms für ältere Personen im Kanton



# Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG)

## Versorgungsregion

### Versorgungskonzept

Informations- und  
Beratungsstelle

Betreutes Wohnen

Ambulante und Intermediäre  
Angebote

Stationäre Angebote

Betriebsbewilligungen

Ausbildungsverpflichtung

## Versorgungsregion

Versorgungsregion

Versorgungsregion

**DAS INSPIRE** 

# **VERSORGUNGSKONZEPT**

# INSPIRE Versorgungsmodell: Informations- und Beratungsstelle

## SCREENING

Risikoscreening bei zu Hause lebenden Personen

**15 kurze und einfache Fragen zu:** **Körperliche Gesundheit**

- Sind Sie in der Lage völlig selbstständig einkaufen zu gehen?

### **Kognition**

- Haben Sie Probleme mit Ihrem Gedächtnis?

### **Soziale Situation**

- Vermissen Sie die Gesellschaft anderer Menschen?

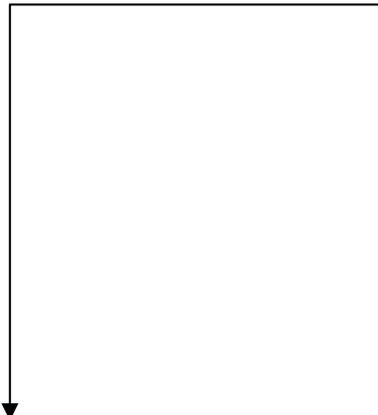
### **Geistige Gesundheit**

- Waren Sie in letzter Zeit nervös oder ängstlich?

# INSPIRE Versorgungsmodell: Informations- und Beratungsstelle

**SCREENING**  
Risikoscreening bei zu Hause lebenden Personen

Person ohne Risiko



**Gesundheitsförderung  
und  
Prävention**  
Gesundheitsförderung Baselland

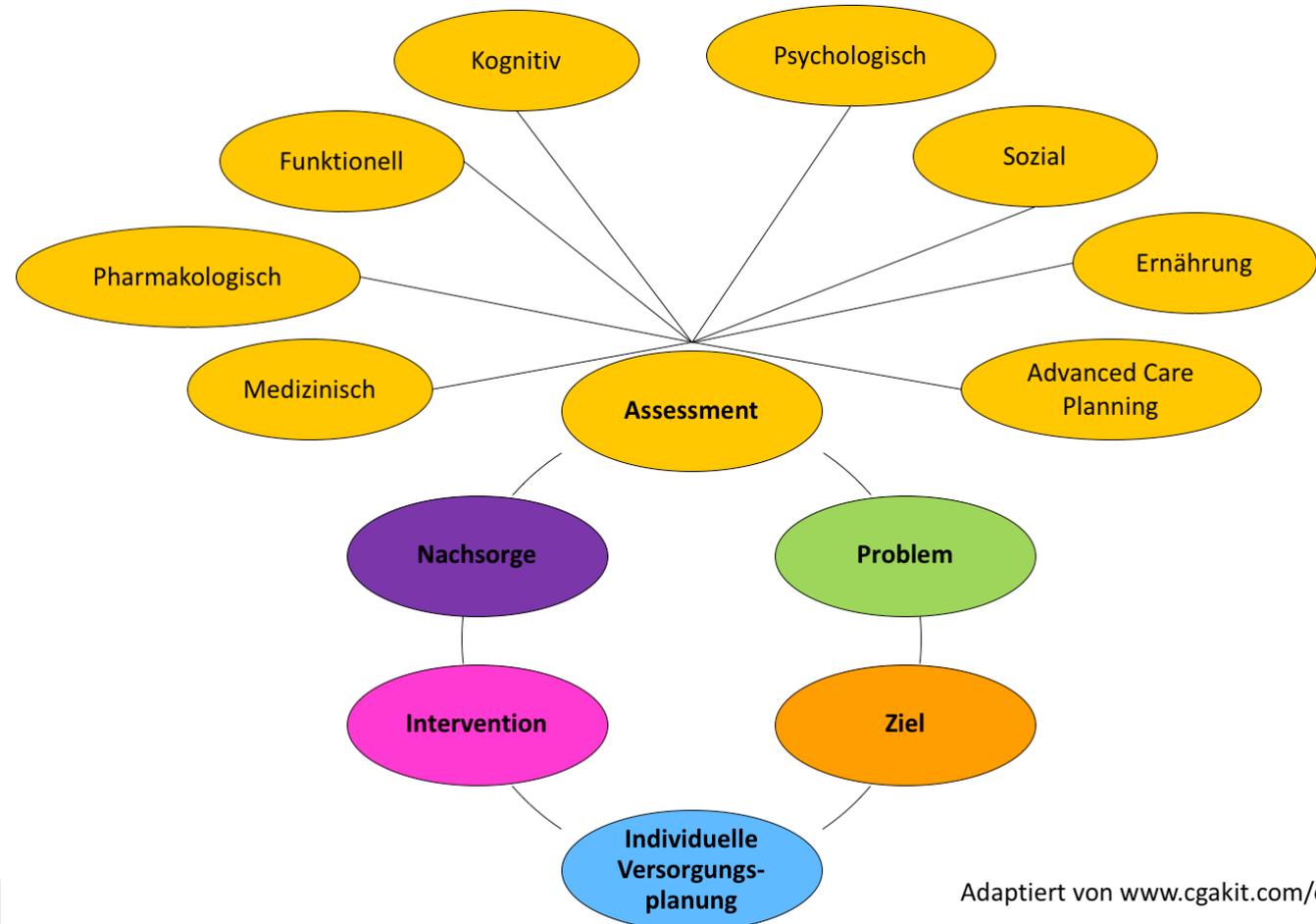
# INSPIRE Versorgungsmodell: Informations- und Beratungsstelle

## SCREENING

Risikoscreening bei zu Hause lebenden Personen

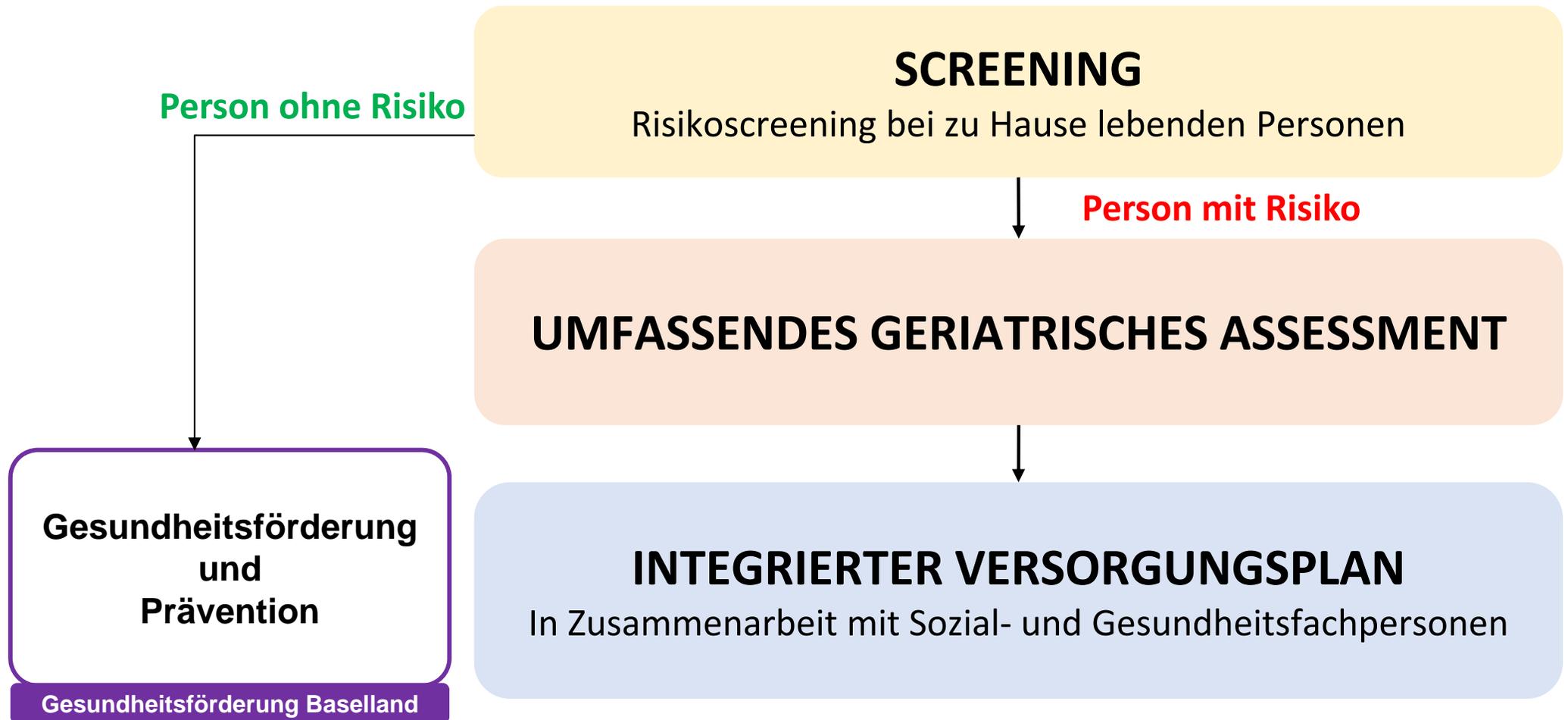
Person ohne Risiko

Person mit Risiko

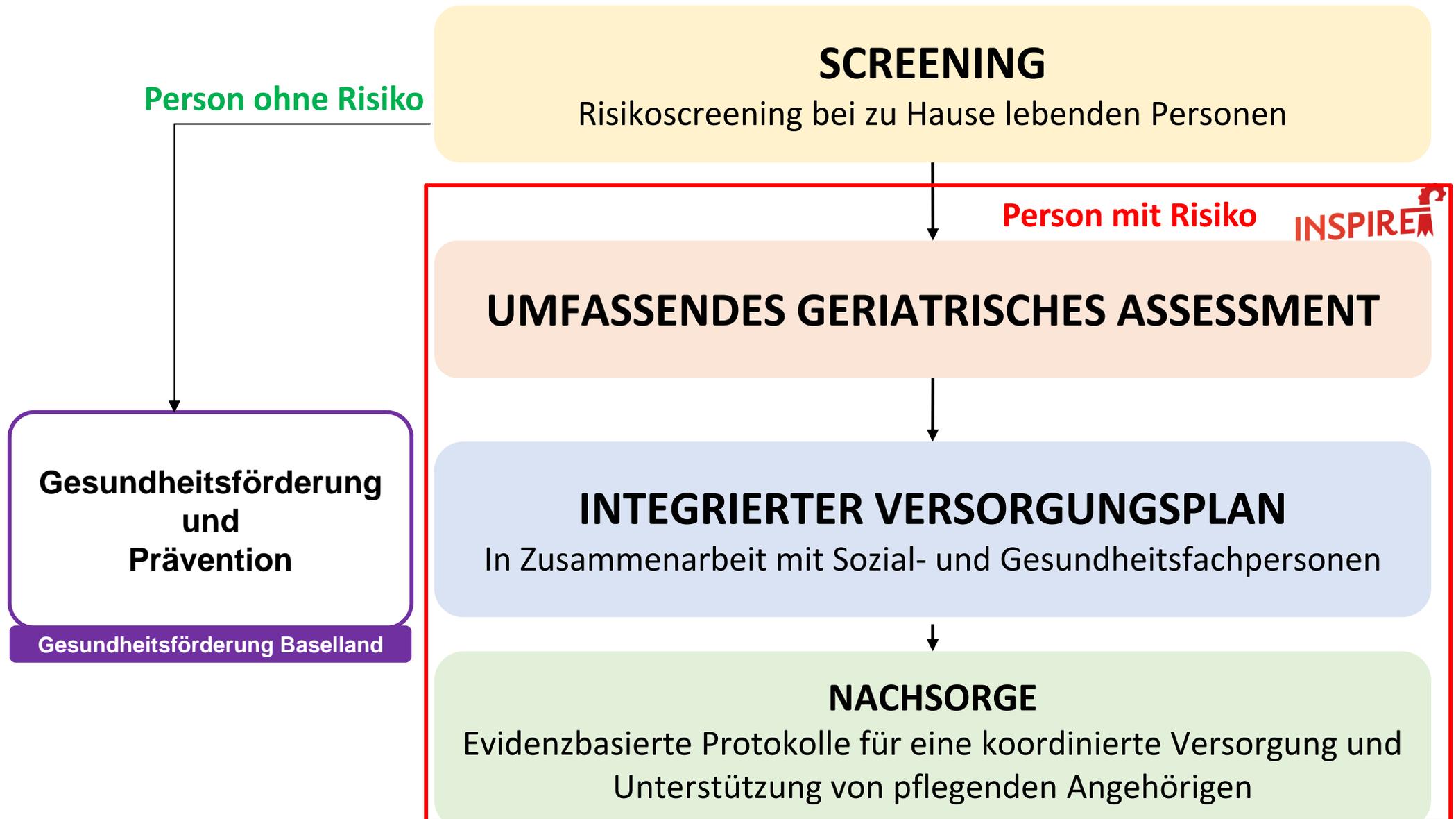


Adaptiert von [www.cgakit.com/cga](http://www.cgakit.com/cga)

# INSPIRE Versorgungsmodell: Informations- und Beratungsstelle



# INSPIRE Versorgungsmodell: Informations- und Beratungsstelle



# PRAXIS

Gesundheitsfachpersonen und Organisationen  
Hausärzte/innen, Spital, Spitex, Pflegeheim,  
Soziale Dienstleister etc.

Privatpersonen, ihre Angehörigen und  
Bezugspersonen, Nachbarn, etc.

## WEITERE PRAKTISCHE ENTWICKLUNG MIT LOKALE STAKEHOLDERN DER INSPIRE EVALUATIONSREGIONEN

Umfassendes Geriatriisches Assessment

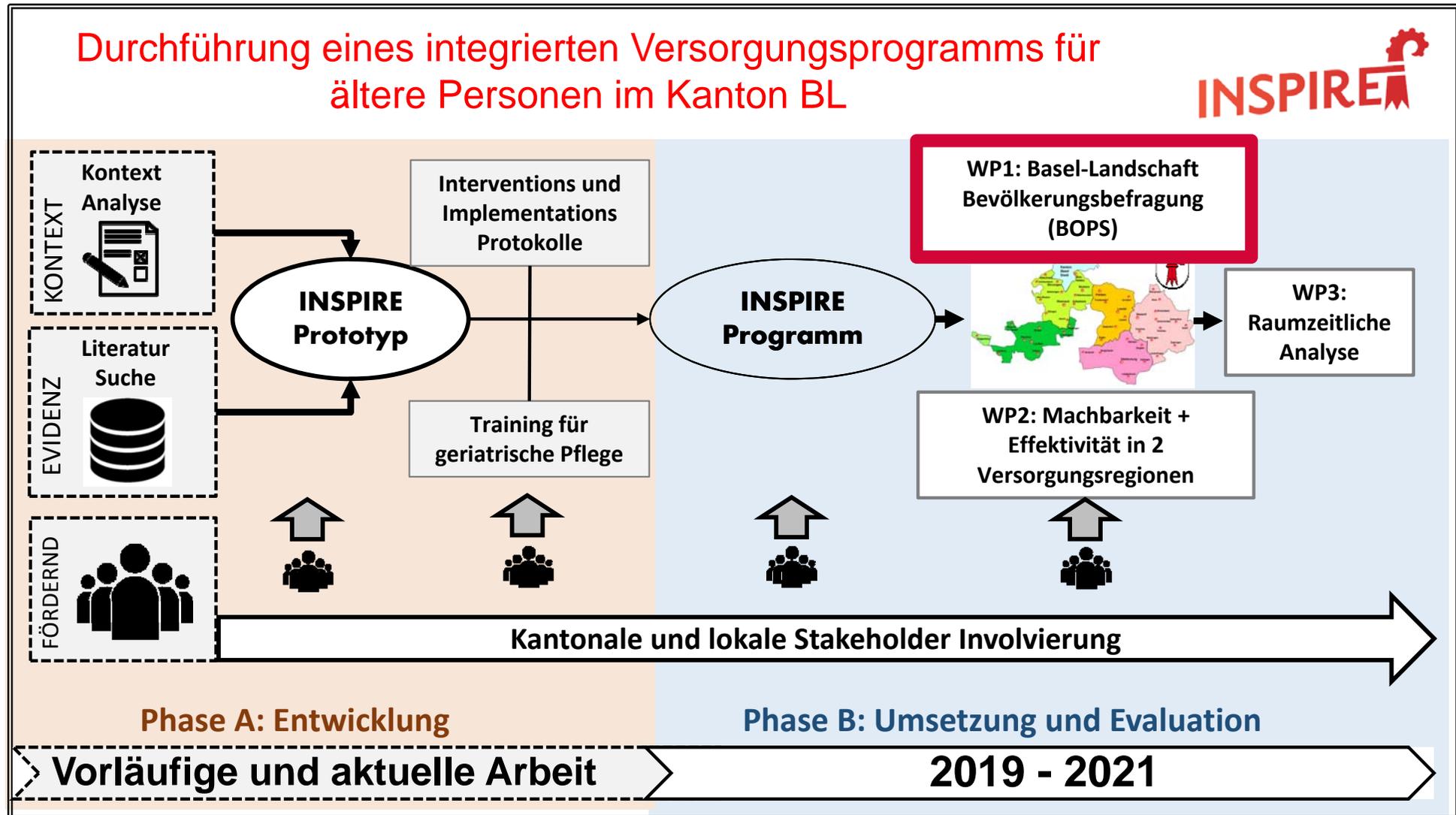
mit anderen Dienstleistern oder  
Leistungserbringern

Integrierter Versorgungsplan

Nachsorge der Koordination

Nachsorge

# Projektphasen und Vorgehen



# Bevölkerungsbefragung älterer Menschen im Kanton BL

# Entwicklungsphasen

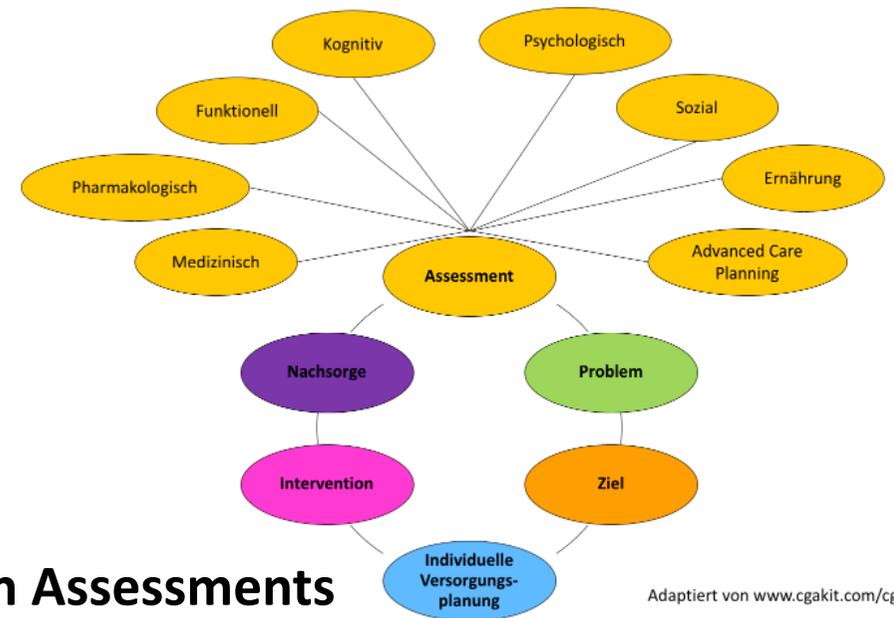
- **Juli - August:** Literaturrecherche
- **September - Oktober:** mehrere Runden mit dem INSPIRE Research Team
- **Anfang November:** Expertenmeeting in Liestal
  - Experten: Dr. Jürg Sommer, Gabriele Marty, Ursula Laager, PD Dr. Carlos Quinto, Dr. Christian Gürtler, Claudia Aufderreggen, Andi Meyer, Ruth Spallinger, Matthias Weber, Vreny Schepperle
- **Diese Woche:**
  - überarbeitete Version an die Experten zurückgeschickt
  - **Diskussion mit den Interessengruppen heute**
- **Nächste Woche:** Feedback von älteren Menschen in Baselland



# Weiteres Vorgehen und Planung

# 1. Entwicklung des INSPIRE Curriculums

Fokus auf die Kompetenzen der Pflegefachperson der Informations- und Beratungsstelle:



1. Durchführung des **Umfassenden Geriatrischen Assessments**
2. Erstellen eines **individuellen integrierten Versorgungsplans**
3. **Implementierung und Koordination** von evidenzbasierten Protokollen
4. **Nachsorge** des Versorgungsplans

## 2. Kontextanalyse der Gemeinden

Teil des Kurses 'Öffentliche Gesundheit und Grundversorgung in der Gemeinde' (Masters in Pflegewissenschaft, Universität Basel)

### Ziel

- Detaillierten Überblick verschaffen über alle **sozialen und gesundheitlichen Organisationen/ Leistungsanbieter**, welche in den Gemeinden Aktivitäten oder Dienstleistungen für ältere Menschen anbieten
- Entwicklung und Umsetzung von Kommunikationsmaterialien, um sowohl ältere Menschen und ihre Angehörigen als auch Leistungserbringer über **die neue Informations- und Beratungsstelle und über die Merkmale von «älteren Menschen mit Risiko** für Spitaleinweisungen und Komplikationen» zu informieren.

### Planung

- Ziel 1: Oktober 2018 – Januar 2019 (Liestal und Waldenburg)
- Ziel 2: Februar 2019 – Mai 2019

## 3. Unterstützung und Begleitung

### Ziel

Praktische und logistische Unterstützung bei der Umsetzung des neuen Versorgungskonzeptes

- Alle Stakeholder einbeziehen
- Enge Zusammenarbeit mit der **lokalen** Stakeholdergruppe
- Auf Wunsch Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Personen für die Informations- und Beratungsstelle
- Training der Pflegefachperson
- Entwicklung praktischer Materialien, um eine integrierte Betreuung der älteren Menschen zu ermöglichen
- Regelmässige Information der Gemeinden über den Fortschritt im Projekt
- ...

### Planung

In Absprache mit den Gemeinden und den Versorgungsregionen

## 4. Bewertung der Auswirkungen der Informations- und Beratungsstelle

### Ziel

Ermittlung der Auswirkungen der Umsetzung der Informations- und Beratungsstelle hinsichtlich klinischer Ergebnisse, Leistungsergebnisse und Kosten

#### ➤ **Klinische Ergebnisse**

- Lebensqualität der älteren Menschen und ihrer Angehörigen
- Aktivitäten des täglichen Lebens
- Mortalität

#### ➤ **Leistungsergebnisse**

- Anzahl der Spitalaufenthalte
- Anzahl der Eintritte ins Alters- und Pflegeheim
- Anzahl der Hausarztbesuche und Hausbesuche

#### ➤ **Kosten**

### Planung

Nach schrittweiser Umsetzung des Versorgungskonzeptes

## INSPIRE Evaluationsregionen

- Umsetzung und Evaluation ist in 2 Versorgungsregionen finanziert
- **Zusammenarbeit mit den Regionen Liestal und Waldenburg. Andere Regionen haben bereits ihr Interesse bekundet, aber noch nicht offiziell.**
- Interessiert an einer Zusammenarbeit, bitte formell melden via Email an [inspire-bl@unibas.ch](mailto:inspire-bl@unibas.ch)

## Voraussetzungen INSPIRE Evaluationsregion

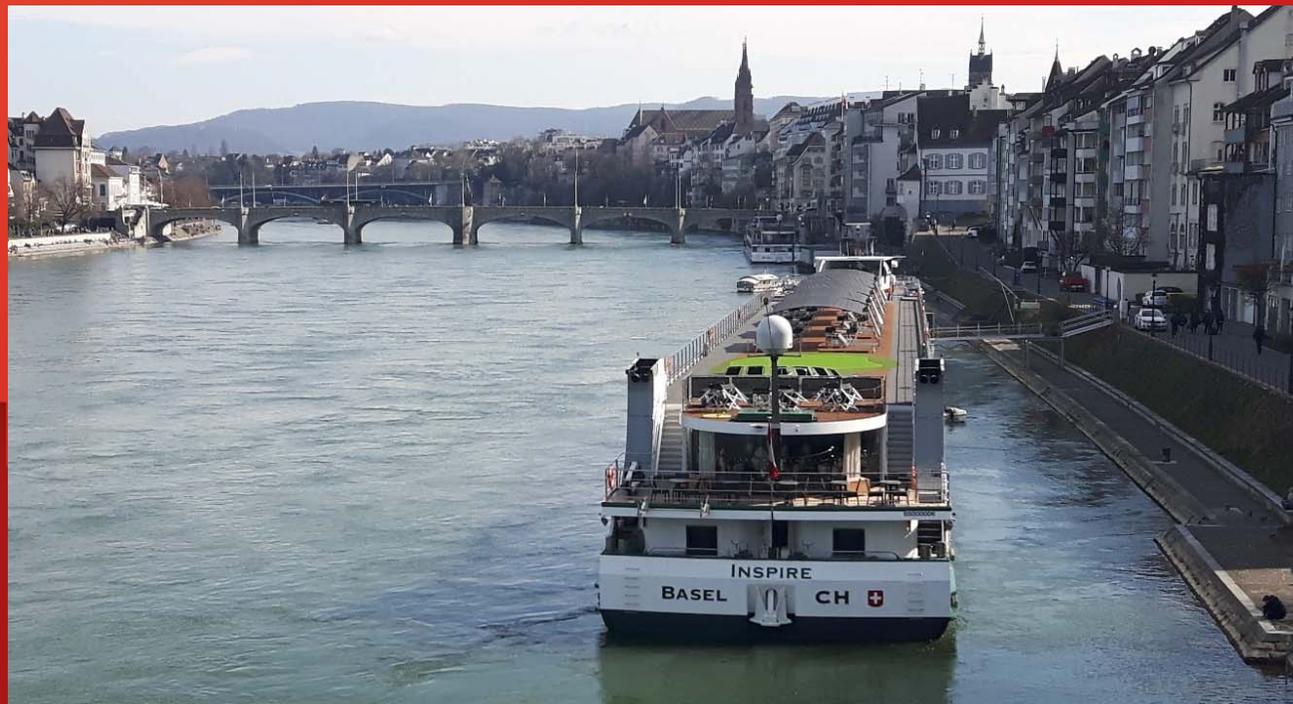
- Eine definitive Versorgungsregion sein
- Motiviert sein am INSPIRE Projekt teilzunehmen und es mitzugestalten (Datenerhebung durch Interviews und Fragebogen)
- Logistische Unterstützung (z.B. Fragebogen Zustellung)

# Fragen





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Fragen und Information: [inspire-bl@unibas.ch](mailto:inspire-bl@unibas.ch)